

# Exkursionsleitfaden

Regionaltagung Obersteiermark, 13. Juli 2018, Rottenmann

## „Versuche naturnaher Waldwirtschaft in steilen Lagen auf labilen Hängen“

### Allgemeines zum Betrieb

- **Eigentümer:** Aloisa und Kurt Riemelmoser vlg. Lechner
- **Betriebsschwerpunkt:** Bioeierproduktion
- Waldfläche ca. 33 Hektar
- **Betriebsziel:** Standortgemäßer stabiler Mischwald, wobei durch kleinflächige Nutzungen und sogenannte „Schlitzschläge“ die Waldbestände strukturiert werden sollen.
- **Schwerpunkt Schutzwald:** Erhaltung der Schutzwirkung durch Verbesserung der Struktur und Verbesserung der Baumartenmischung.
- **Ziel Baumartenmischung:** 45 % Fichte, 15 % Lärche, 12 % Tanne, 3 % Weißkiefer (75 % Nadelholz, 25 % Laubholz – Buche, Bergahorn, Kirsche, Eiche, Birke und sonstige Laubhölzer)
- **Wuchsgebiet:** Nördliche Zwischenalpen
- **Seehöhe:** 700 bis 1.400 Meter
- **PNV:** Fichten-Tanne-Buchen-Wald
- **Betriebsgeschichte:** Hof ist seit ca. 300 Jahren im Familienbesitz. Bis 2015 Biobetrieb mit Milchwirtschaft (Grünlandbetrieb). Ab 1997 neuer Betriebszweig Biofreiland Eierproduktion. Jetzt Hauptbetriebszweig.
- **Waldentwicklung:** Bis ca. 1970 traditionelle Kahlschlagwirtschaft mit nachfolgender Fichtenaufforstung. Nach fachlicher Ausbildung in der Fachschule Grabnerhof (Dr. Rudolf Schwarz Waldbaulehrer) Änderung Waldbewirtschaftung Richtung Mischwald und naturnäherer Nutzungsformen. Seit 1994 Pro Silva Mitgliedschaft mit verstärkter Bemühungen um Strukturierung der Waldbestände
- **Hiebsatz n. ET-Formelberechnung:** WW: Fichte: 32,22 ha, Bon 8,8. => HS 168 Vfm/Jahr, SW: Fichte 14,23 ha, Bon 4,2, Lärche 1,41 Bin 2,0 U=120 => HS 87 Vfm/Jahr => Summe 255 Vfm/Jahr Erntemenge 180 – 220 Efm/Jahr

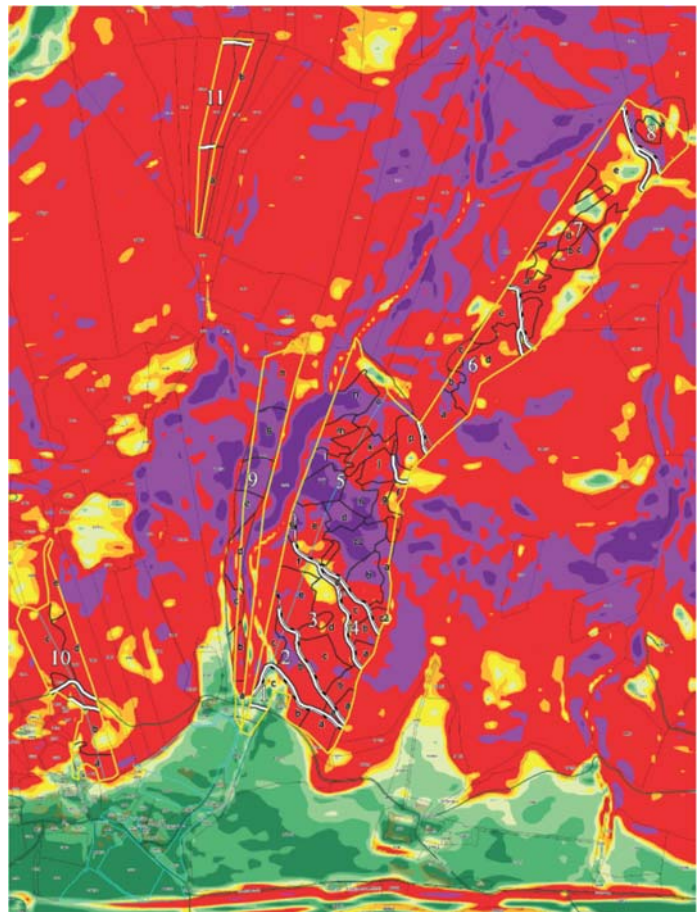


Abbildung 1: Neigungsklassen der Waldflächen



- Erschließung: schwierige Erschließungsverhältnisse durch rutschgefährdete Hanglagen, dadurch Zwang zur Seilkrannutzung
- Umstellung auf kleinflächige, naturnahe Waldwirtschaft – Hintergründe – Ziele

## Exkursionspunkte

### Haltepunkt 1:

Abt. 10 c,d ein ca. 0,5 ha großes Waldstück auf labilem Boden (Objektschutzwald mit Hanggleiten).

- Grundgestein: Grauwackenschiefer – Phylit (teilw. Grünschiefer), tief verwitternd nährstoffreich
- Ausgangslage: Mittleres bis starkes Fichtenbaumholz (Altholz) auf wasserzünftigem Steilhang
- Ziele: Nutzung und Verjüngung des Bestandes – Einbringen von Mischbaumarten
- Vorverjüngung mit Fichte, Lücken werden mit Mischbaumarten ergänzt (50 bis 60 % Fichte, Rest Tanne, Lärche, Buche, Bergahorn, sonstige Laubhölzer wie Birke etc.)
- Bewirtschaftungsziel: Standortgemäßer Mischwald mit ca. 45 % Fichte, 12 % Tanne, 15 % Lärche, 3 % Kiefer und ca. 25 % Laubholz (Buche und Ahorn inkl. einzelner anderer Laubhölzer, Kirsch, Vogelbeere, Eiche).
- Schwierige Bergabseilung auf Grund der Erschließungssituation, kleinflächige Schlitzschläge zur Verjüngungseinleitung, in zweiten ev. dritten Nutzungsdurchgang Räumung des Altbestandes.
- Fichtenverjüngung gratis (ca. 60 % Deckung) Konzentration auf Einbringung und Schutz der Mischbaumarten

Mittels „Schlitzschlag“ und seitlicher Zuziehung wurde vor 2 Jahren im „Seilbahnverfahren bergab“ eine Auflichtung des Bestandes vorgenommen, wobei ca. 50% Überschildung belassen wurde.

Sinn und Zweck war es:

- a) Eine Naturverjüngung einzuleiten um den Bestand zu strukturieren
- b) Durch das Belassen einer bestimmten Anzahl von lebenden Wurzelkörpern die Rutschgefahr zu minimieren.
- c) Die vorhandene Mischholznaturverjüngung (Buche, Tanne Ahorn) zu ergänzen, um in künftigen Bestand einen Tiefwurzleranteil von mind. 50 % zu erreichen.

Im Anschluss und angrenzend ist als Gegenüberstellung ein aufgeforsteter Saumschlag in Ausmaß von 0,4 ha zu sehen, in dem bewusst Gebüschinseln in Durchmesser von max. 5m belassen wurden, um unter anderem durch den Laufanfall den Boden zu verbessern.

### Haltepunkt 2:

Abt. 9 a, b, c: Liegt auf einer extrem trockenen Felsrippe zwischen Villmannsdorferbach und Nebengraben. Hier ist eine dem Standort angepasste Jungkultur, bestehend hauptsächlich aus Lärche, Kiefer, Buche und Eiche im oberen Bereich und Fichte mit vereinzelter Tanne im unteren Bereich zu sehen.

Auf der gegenüberliegenden südöstlichen Seite steht auf schlechtestem Standort eine außergewöhnlich schöne Tanne. Beeindruckend ist das Verjüngungspotential dieses Baumes auf dem erwähnten schlechten Standort.



### Haltepunkt 3:

Gepflegte Fichten-Lärchen-Buchendickung bis angehendes Stangenholz

Erfolgreiche Etablierung der Mischbaumarten und herausragender Pflegezustand im Hinblick auf die Erhaltung und Förderung der Mischbaumarten (Lärche, Buche)

### Haltepunkt 4:

Abt. 3 g/f: Am Weg zum 4. Besichtigungspunkt kommen wir an einer kleinflächigen Maßnahme (Tiefwurzler im steilen Böschungsbereich zur Hangsicherung) vorbei.

Der genannte 4. Punkt liegt am Fuße eines sehr steilen Waldstückes mit über 100 % Hangneigung. Steiler Grabeneinhang; aktuelle Nutzung am starken Stamm, Verjüngungseinleitung und Verjüngungsergänzung und Schutz der Mischbaumarten

Hier wird versucht, auf dem losen Abbröckelungsschutt mit Buche und Ahorn einen stabilen Fuß aufzubauen und eventuell nach und nach mit Tannen zu unterbauen (einzelne Nordmannstannen !)

### Haltepunkt 5:

Abt. 5 e: Wüchsiges Fichtenbaumholz – Vollaufnahme

- Präsentation Ergebnisse der Vollaufnahme (August 2015) und Diskussion von weiteren geplanten Maßnahmen Pflegeutzungen
- Fläche: 0,4266 ha: 128 Fichten, 17 Lärchen => Vorrat am Ort 313 Vfm, Vorrat/ha: 735 Vfm

### Haltepunkt 6:

Abt. 5 c1, b: steiles, aber schiefriees und trockenes Waldstück, oberflächliche Verwitterung ist ständig in Bewegung. Ziel: Fixierung des Oberbodens, stabile Mischverjüngung

- Aufforstung hauptsächlich mit Lärchen (teilweise zurückgebunden), gemeinsam mit einigen Buchen und Ahornen. Mischhölzer und Pionierbaumarten sind Teil des Konzeptes (Birken, Weiden, etc.)
- Erfolgreiche Mischwoldaufforstung mit dominierenden Laubholz auf extremen Schutzwaldstandort – Dickungsstadium mit gutem Pflegezustand

*Im Voranbau wird versucht Schattbaumarten wie die Buche und Tanne einzubringen. Dies ist nur durch einen entsprechenden Einzelschutz möglich. Im extrem steilen Gelände ist das Einbringen von standortsgerechten Baumarten nur mit großem Aufwand zu bewerkstelligen. Die vorhandenen Birken haben sich auf natürlichem Wege verjüngt, in der Jugend sind sie hinsichtlich Schneeschub dienende Bäume, welche, wenn sie zu Bedrängern werden, geköpft werden.*

*Die Laubbaumarten Ahorn und Buche wurden größtenteils unter Haselnussbüschen, die vorerst geköpft wurden, gesetzt um ihnen dadurch einen Schutz vor dem auftretenden Schneeschub zu bieten.*

*Der Grauwackenschiefer, der in diesem Gebiet vorherrscht, verwittert äußerst rasch. Besonders in den Grabeneinhängen kommt es dadurch leicht zu Rutschungen, auf denen eine Hangsicherung mit Bäumen erst in mehreren Jahren wieder möglich ist.*

*Auch in den oberen Hangbereichen wird die Tanne als Mischbaumart eingebracht. Durch die unterschiedlichsten Schutzmaßnahmen gedeiht diese auch auf den offenen Schlagflächen.*

Mit hohem Aufwand und Arbeitseinsatz ist es gelungen, auf den schwierigsten Standorten solch prächtiges Laubholz heranzuziehen, welches seiner Überzeugung nach die ausgesprochen dynamischen Hänge sichern sollen. (aus Beispielflächenkatalog: Sepp Krogger, Henning Fleßner)

### Mittagsimbiss im Wald – Diskussion:

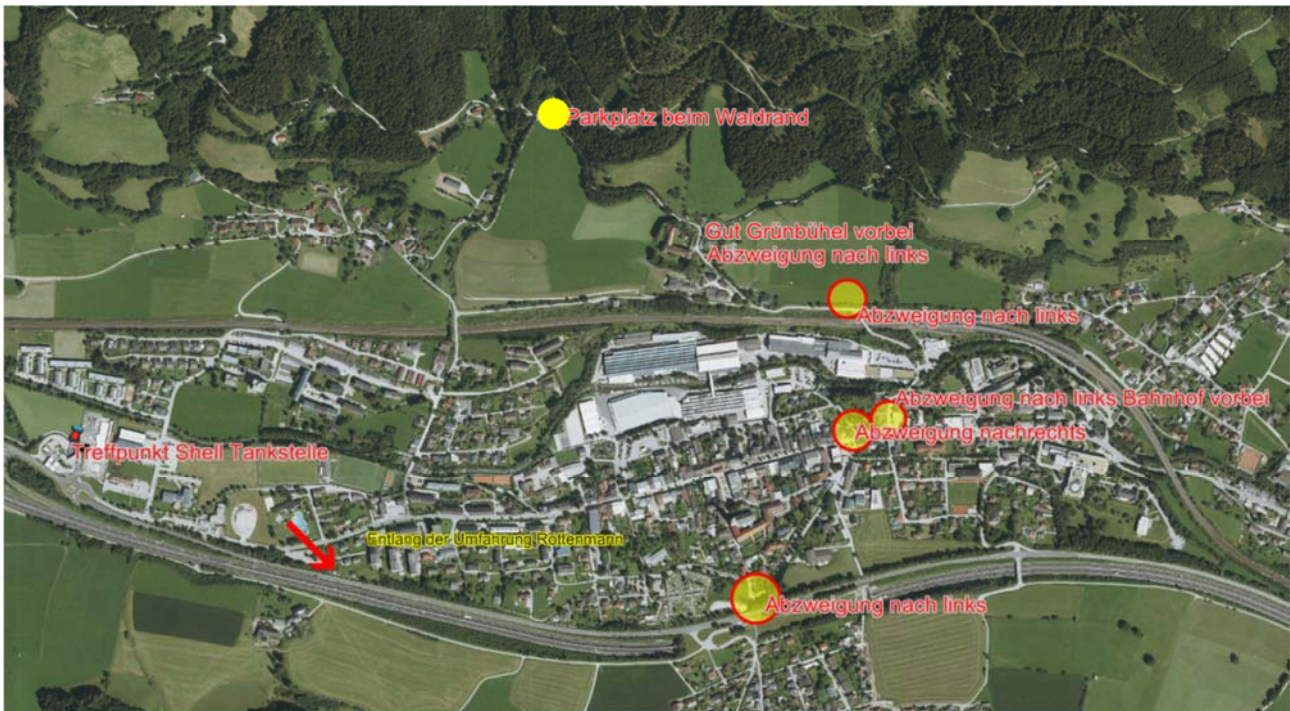
- Statement von Schlüsselpersonen
- Wald – Wild - Thema
- Versuch der Bildung einer Regionalgruppe Obersteiermark

### Rückweg am Fußsteig:

- Fichtenaltholz – Geplante Umbau- und Verjüngungsmaßnahmen
- Naturschutzmaßnahmen: Kiefern-Totholz durch Ringeln, Vogelwelt, Ökosystempflege

Autoren: Kurt Riemelmoser, Eckart Senitz, Günther Flaschberger, Sepp Krogger

### Anreisehinweise:



Treffpunkt: **Shell Tankstelle** – gemeinsame Abfahrt zum Parkplatz am Waldrand, vom Parkplatz geht es zu Fuß ca. 500 m entlang der Straße zum 1. Besichtigungspunkt. Der Parkplatz am Waldrand kann auch erreicht werden, wenn man am Navi der Standort **8786 Rottenmann, Villmannsdorf 54** eingegeben wird.

### Kontaktinformation:

- ÖR Kurt Riemelmoser, Villmannsdorf 40, 8786 – Rottenmann,
- Tel. 03614 –2689 Mobil: 0650-9931323 e-mail: [office@ennstaler-bioprodukte.at](mailto:office@ennstaler-bioprodukte.at)

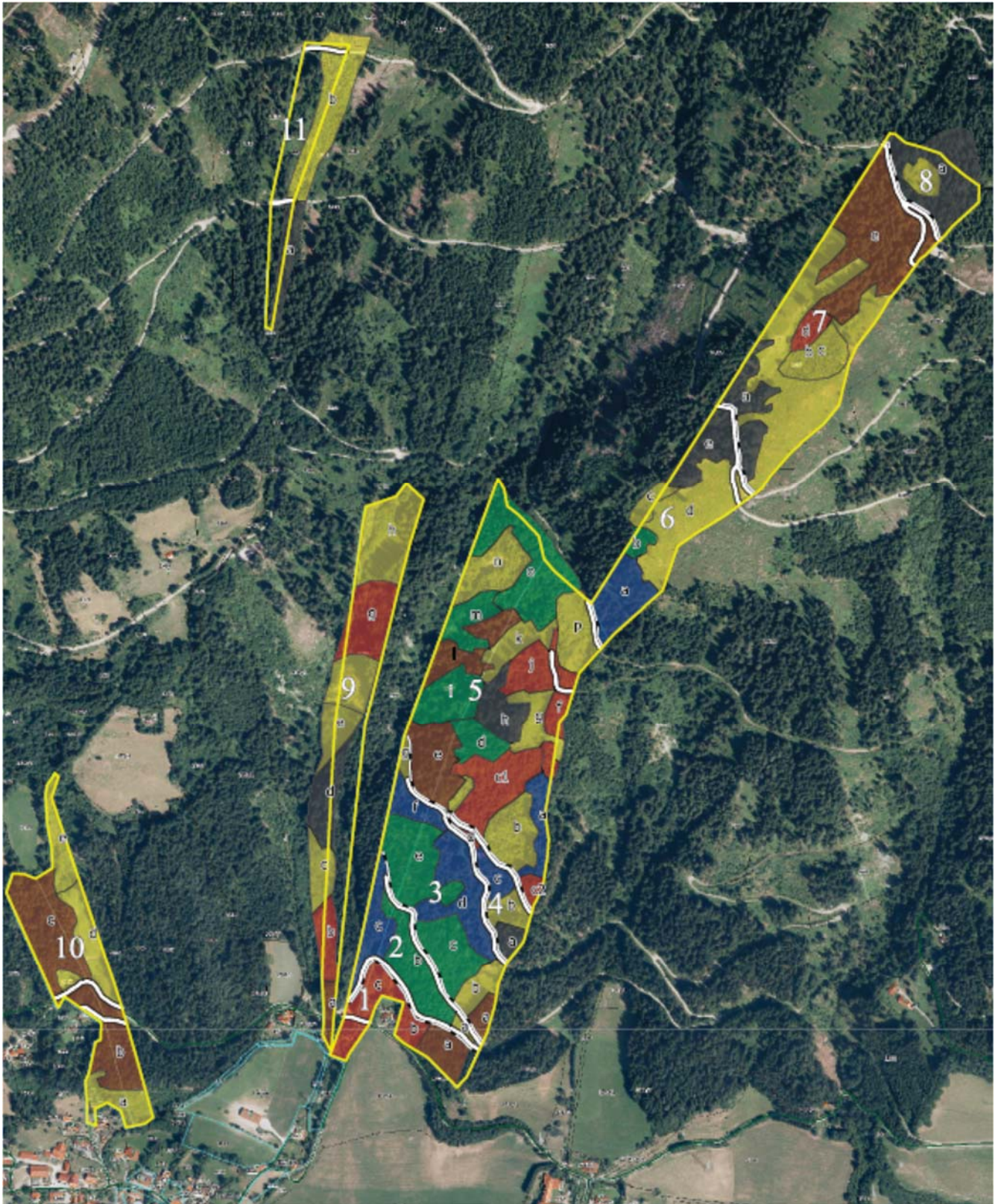


Abbildung 2: Alterklassenkarte – Riemelmoser



[www.prosilva.org](http://www.prosilva.org)



[www.prosilvaustria.at](http://www.prosilvaustria.at)

## Notizen